

Friederikenstift stellt Größe des Krankenhaus-Neubaus Siloah in Frage

Fachleute erkennen ruinösen wirtschaftlichen Wettbewerb

Dort, wo zurzeit noch das Krankenhaus-Siloah steht, will das Klinikum der Region Hannover 2012 einen Neubau in Betrieb nehmen, der 535 Betten vorhält, allein 390 davon für die Abteilung „Innere Medizin“.

Die Pläne für diesen Neubau wurden im September 2006 im Planungsausschuss beraten. Eineinhalb Jahre später, am 20. Februar 2008, wurde vom Niedersächsischen Sozialministerium hierüber der Feststellungsbescheid erlassen.

„Wir sind nicht gegen einen Neubau, wohl aber gegen den Aufbau von Überkapazitäten vor allem im Bereich der „Inneren Medizin“, erklärt Dr. Utz Wewel, Sprecher der Geschäftsführung der Unternehmensgruppe DDH, zu der auch das Friederikenstift gehört.

Während das Siloah die Anzahl der Betten in der Inneren Medizin auf 390 nahezu verdoppeln will, hält die gleiche Fachabteilung des Diakoniekrankenhauses Friederikenstift (DKF) – im selben Stadtteil - seit Jahren konstant 97 Betten bereit. (Gesamt: 456)

Diese Situation - 390 Betten zu 97 „nebenan“ - wird „negative wirtschaftliche Auswirkungen nicht nur für das DKF haben, sondern auch für das Krankenhaus Siloah selbst.“

Deshalb, so Dr. Wewel, solle darüber vor der Investitionszusage in den entsprechenden Gremien erneut beraten werden. Gegen den Feststellungsbescheid des Nds. Sozialministeriums sind vom Friederikenstift Rechtsmittel eingelegt worden, um die Planungsgrundlagen zu überprüfen.

Vertreter der DDH Unternehmensgruppe wollen eine für beide Seiten wirtschaftlich verantwortbare Lösung finden.

Friederikenstift



Diakoniekrankenhaus
Friederikenstift gGmbH

Unternehmensgruppe



Diakonische
Dienste Hannover

April 2008

Kontakt:
Öffentlichkeitsarbeit
Thomas Klein
Telefon: 0511. 53 54 – 115
Telefax: 0511. 53 54 – 610
thomas.klein@annastift.de